

Handschriften / Autographen

Tagebuch der Katecheten aus Vallam

Thanjavur, 01.12.1779-12.12.1779

Dezember 1779

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175518](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175518)

pro. 25. May 81.

Der Wallmünster Erbkaiserliche Ingehung
 907 Dec. 1799.

35

den 1. ^{ten} Leben sein mein Gesinnung, welcher
 seit einiger Zeit eine Neigung zum Epi-
 stas von sich bl. hat, besucht und ihn
 die Opfer von der Lust u. Genuß an der
 Lust u. Leid. — Für mich hat der Kaiser
 des Lebens und seiner Lüste den Erbkaiser
 bezeugen und Vorlesung, daß es ihm auf
 den Lüste: Gesinnung zwischen dem Leben und
 Epi-stas, wiederum etwas Wohlsein u. Lust, und
 oft er sich getan, und zwar das Gesinnung
 u. vom der Lust den Lüste in 10 Gebote u.
 Lebt. — Der Kaiser hat alles, mit seinen
 Lüste angesetzt, und hat aber so zu verstehen,
 daß das was der Kaiser plus u. minus Lüste
 sticht, nicht aber sein Gold, was der Kaiser
 hat verstanden. Der Kaiser für sich den Gold-
 u. mehr den Lüste ganz abtun, sein Kaiser
 einige Lüste, und dann mit dem Kaiser für die
 arme Gesinnung auf die Lüste. Freilich hat
 der Kaiser von mir sich nicht mit den Lüste des was der
 Kaiser.

2. Leben die beyden Entschlossen, nicht Elyfien
Sanfter befehle - da wir die Anwen-
nung des Lobes bekommen, Leben die Entschlossen
aus der parabolischen von dem Reichen Mann
und Lazarus vorgetragen, und für alle zur
Lebens = Bekehrung verwandt: das Christ-
enthum hat es genug und, daher für zu
frühe gelassen.

3. Ist für in der Vorstadt, zum Leben der
Elyfien und Lirien, gegangen, hat nun
Lirienland - Raum für angewandt in ge-
sagt: Ob ihr Altmosen nicht ganz Werk
nicht gelte, ob für den ganz vorgeth
wären - das Entschlossen hat ihm Matth. 6.
vorgelassen und die Art in Lirien von
ihm Altmosen geben, " dessen gelte, re-
krecht, am endlich hat er für das Gebet
des Herrn glücklich verstanden. der Herr hat
hat, nachdem er alles angestrichen, gesagt:
Wenn wir so leben wollen so müssen
wir alle Welt Lirien Lirien lassen

des Messias und der Erlösung war der
Reichthum gegangen - Er hat mir
für immer, so viel Leben geschenkt, die
10 Gebote vorgelesen, verheißt - und der auch
der Messias sein wird und den Christus unter mir
hervorbringen werden - Christus hat er
in mir selbst. Liebe Gottes, so er durch mich
nicht zu Lande kommen, aber vorgelesen
mir auf die heiligste Weise, besonders er
zum Richten von Gott bezeugt ist, hat darauf
alle von ihm die 10 Gebote vorgelesen, die
nicht zu gebrauchen. Er hat mir
lange Zeit zugetraut haben, die mich
alt sein zu lassen, dabei aber zu er
kennen gegeben, daß es nicht so sein sollte, daß
wäre. Selbst auf mich, weil ich die
durch den heiligen Geist zu erkennen zu
lassen werden.

4. 5. alt am Sonnabend hat sich der Erlösung
durch Meditation auf den heiligen Geist selbst
zu beweisen.

5. hat er in der Gemeinschaft der 21, 25-ten
vorgelesen und darauf der Gemeinschaft zugetraut.

Esperung erhalten: der Weg auf welchen wir
den Herrn Jesu Christo nachgehen können -

1. der Geist Gottes

2. der Weg auf welchen wir den Herrn
nachgehen können, so daß wir keinen
Schaden von selbigen leiden.

O. Kind, wenn ich die Lasterheit, wie ^{ich} ~~unser~~
früheres Catechumenen Wohnung gegangen.
Nur ein Mann hat den Lasterheit erzählt, wie
die Kinder sich an unsere Gewissenheit verlor,
daß wir Leute von Laster u. niedrigen Ge-
schlecht in unsere Kirche verschleichen oder den
Unterschied zwischen den Gessenen zu beobachten.
Wen es aber schon gewahrworden, daß unser
Mensch die Unwissenheit u. alte Sünde, weil wir
ja von dem uns Mann Lasterheit, welcher
in der Kindheit beim Leben geblieben ist, alle
von uns Mann Lasterheit, den Lasterheit
hat sich der Gessenen von der Kindheit aus
früher erzählt (wenn die Kinder unigewand
haben das richtige Maßmaß Leben) wir Gott die
Menschen nach seiner Liebe verfahren, wie
wir davon in Kinder gehalten, wie Gott
den gehalten Menschen uns Lasterheit von
Lasterheit, wie die Menschen Lasterheit sich zu

sonst, so daß nimmer an der Verfassung Eiland
glaubet, andere aber in Unglauben Abgottung
als Stoffe leicht beschreiben, wie der Verdacht,
nicht allgemein geworden, so daß der Selig
Gott für die die Frucht von der Erde, wie
genau (der Entschieden, in seiner Familie sehr
sich aber alles sehr der Erde, und bekannt, daß
sich liegt in der gottverordneten Verfassung Gottes mehr
als mehr befestigt werden.

Es ist der Entschieden mehr bei Tausenden zu
werden, wo er mit mir zu und in der
gottverordneten Eide der sich und werden. Die sehr
dem Entschieden bezeugt, daß für den Abgott
sich veranlassen — voraus der Entschieden ist
bezeugt, daß alle Menschen, und so muß ich
sich, die der waren — der sehr die
der ich anders nicht von seiner Kunst selbst
bezeugen kann — daß Gott aber sehr der
Menschen voran und der sehr Jesus Christus,
sein und selbst — daß wir sehr in
seiner Frucht zu der Eide und werden nicht
die sehr veranlassen alles zu überlegen
und mit der Familien Art zu sein.

8. Let der Entschluß mein Gelingen besuñt,
und es ist oft mit den Romischen Entsch
nir gegangen, und für die Entschungen, wieder
den Fort-Luffraum gestört. Der Entschluß hat
ihn ein ganz Apet von Luffen gebüht,
Ausbreitung - Frömmigkeit ist jedoch nicht
vorgelassen, damit er nicht noch in der Luffen
den Romischen auch noch völler.

9. Das ist es nicht nur Wallen gegangen,
also er in den Entschungen, man in ein
nach der Form anung zu größerer.

10. alt am Freitag besuñt ist (Messenang)
die Gemeinde in Wallen, mit welcher
Hornmills von der Werbung folgt - in
den der Entschluß gegenwärtig war -
den 12. Let der Entschluß der Gemeinde
des Schlanges aus Matth 11, 2 vollendet,
in folgenden 3 Punkte bekräftigt

1. die Frage Johannes aus der Johang
und am 17. Luffen gesamt: Es ist in
2. die Bundesart des Luffen, wenn er
für das in Luffen der Luffen vollendet
3. das Wort des Bräutigams, so der Luffen
Johann gegeben.

1. die Frage Jofan's.

Jofan's hat in seiner Gefangenschaft von dem
wunderlichen Geiste gelehrt. das ist seine
Tugend und Begierde in seiner Seele gewachsen.

Jofan's hat 2 Fragen an den Herrn gestellt und
die Frage: "Bist du der Herr?" soll es sein.
Bist du der Herr? - Ja, wenn du der Herr bist,
Bist du der, welcher die Befehle des Königs
erfüllt, und alle Gaben, ja auch das ganze
Leben und Sterben sollst; - Bist du der, welcher
den König Gottes mit Wissen soll - Bist du
also der, welcher von Gott zu dir gesprochen
wird? - und wenn du sprichst, dass
wir von dir befreit werden? Oder sollst wir
nicht anders werden?

Oder wir sollen nicht denken, dass Jofan's auch
irgend eine Gesandtschaft dieser Frage an den Herrn
geschickt: denn er Jofan's war ja, welcher
so häufig vor dem Herrn Christus erschienen, dass er
das Wort Gottes sehr wohl wagen sollte den
Herrn zu befragen.

Warum hat er aber diese Frage an den Herrn
gestellt? Deshalb ist bezeugt, dass der Herr
Jofan's sein von ihm als der Zeile der Welt
abgelehnt zu sein bezeugt zu wissen. Nicht
bezeugt er, dass der Herr ihn auch in Gefangenschaft
erlebe, sondern, dass er seinen Geist, die
er selber gegenwärtig, bestehend ist bezeugt - nicht

Es ist nicht jeden verstandenen Lebens Be-
langen. Sünde Sünde? Sünde Sünde, und
von der Sünde gelogenheit gab die Frucht
des Geistes zu sehen u' in Glaub zu
stärken zu werden.

Es soll jeder Christ, jede Christin sein. Die
sollen leben. Sünde, das ist die Sünde - u'
Christen in der Liebe Christi leben und leben
sollten werden.

2. Die Christenheit des Herrn Jesus, und die
von Sünde befreit, das ist die Sünde, und
von Sünde zum Geist der Welt befreit, und
das ist die Kraft des Heiliges zu erfüllen. Die
Christenheit von Sünde befreit, und
das ist die Kraft des Heiliges zu erfüllen. Die
Christenheit von Sünde befreit, und
das ist die Kraft des Heiliges zu erfüllen. Die

Die Kraft des Heiliges zu erfüllen. Die
Christenheit von Sünde befreit, und
das ist die Kraft des Heiliges zu erfüllen. Die
Christenheit von Sünde befreit, und
das ist die Kraft des Heiliges zu erfüllen. Die

Die Kraft des Heiliges zu erfüllen. Die
Christenheit von Sünde befreit, und
das ist die Kraft des Heiliges zu erfüllen. Die
Christenheit von Sünde befreit, und
das ist die Kraft des Heiliges zu erfüllen. Die

Die Kraft des Heiliges zu erfüllen. Die
Christenheit von Sünde befreit, und
das ist die Kraft des Heiliges zu erfüllen. Die
Christenheit von Sünde befreit, und
das ist die Kraft des Heiliges zu erfüllen. Die